



Mitteilungen zur Schleswiger Stadtgeschichte

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte
Geschäftsstelle: Friedrichstraße 11, 24837 Schleswig
E-Mail: vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de
Herstellung: DREISATZ GmbH Schleswig

■ Inhalt

2	Vorwort
4	Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023
6	Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022
11	Antrag zur Satzungsänderung
13	Beitrittserklärung zur Werbung neuer Mitglieder
14	Kassenbericht 2022
16	Verstorbene Mitglieder
16	Neue Mitglieder
17	Bilderrätsel – Wer kennt Schleswigs Straßen ... ?
18	Neues aus dem Kreis- und Stadtarchiv
20	Sonderausstellungen des Stadtmuseums 2023



■ Vorwort

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte

Endlich konnte Anfang August des vergangenen Jahres wieder – wenn auch verspätet – eine Jahreshauptversammlung unserer Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte stattfinden. Auch an dieser Stelle danke ich Herrn Probst Jacobs noch einmal sehr herzlich für seine Gastfreundschaft im Kirchenkreisamt.

Nicht nur durch die Pandemie haben wir erfahren, dass die Festlegung im § 6 Abs. 1, 1. Satz unserer Satzung, nach der die ordentliche Mitgliederversammlung „alljährlich vor dem 01. Juli“ stattfindet, in der Praxis immer wieder auf Schwierigkeiten stößt. Der Vorstand schlägt deshalb vor, diesen Satz künftig etwas flexibler zu formulieren. Wir meinen, dass es ausreichend ist, festzulegen, dass eine ordentliche Mitgliederversammlung „einmal jährlich“ stattfindet. Die nächste Mitgliederversammlung wird sich mit unserem Vorschlag zu Satzungsänderung befassen.

Nachdem ich in der letzten Mitgliederversammlung auf unsere drei Sonderveröffentlichungen „Theaterstadt Schleswig von 1945 bis 1950 – Zwischen Tradition und Neubeginn“ von Arne Suttkus, „Das Neue Werk von Gottorf – Rekonstruktion, Geschichte und Bedeutung eines norddeutschen Terrassengartens des

17. Jahrhunderts“ von Karen Asmussen-Stratmann und „Der Schleswiger Dom – ein Gang durch seine Geschichte“ von unserem Mitglied Dr. Paul Nawrocki hingewiesen habe, freue ich jetzt besonders darüber, dass wir von dem „Dombuch“ wegen der großen Nachfrage eine zweite Auflage drucken mussten. In der aktuellen Ausgabe von „Schleswig-Kultur“ habe ich bereits dankbar erwähnt, dass der erschwingliche Preis von 24,80 Euro nur durch einen Zuschuss der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein möglich wurde.

Sehr gut von den Schleswigerinnen und Schleswigern angenommen wurde auch der mit unserer Hilfe und der Unterstützung des Stadtmuseums und des Fördervereins des Museums von Kay Gerdes produzierte Film „Mit der Super-8 Kamera durch Schleswigs Nachkriegsgeschichte“. Der ehemalige in Schleswig aufgewachsene NDR-Mitarbeiter hat aus 40 Stunden Filmmaterial des verstorbenen Domschullehrers Wilhelm (Pinsel) Hansen einen 42-minütigen Film zusammengestellt, der auch als DVD an der Kasse des Stadtmuseums erworben werden kann.

Am 23. Juni diesen Jahres wird auf einer von der Stadt initiierten Veranstaltung auf dem Stadtfeld an die von

den Nationalsozialisten organisierte Bücherverbrennung vor genau 90 Jahren erinnert werden, auf die ich Sie gern aufmerksam mache. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Am 23. April, dem Tag des Buches, konnten wir gemeinsam mit ALIBRIS, dem Förderverein der Stadtbücherei die schon länger geplante Veranstaltung mit Bernd Nissen in der Bücherei durchführen. Der Autor stellte sein Buch über Graf Brockdorff-Rantzau, einen Schleswiger von internationaler Bedeutung, vor. Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, unsere Vortragsreihe „Geschichte vor Ort“ im Stadtmuseum fortzusetzen, die in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres mit Vorträgen von Dr. Paul Nawrocki (Anlass und Hintergründe des Dombuchs), Bernd Philipsen (Schleswiger Köpfe) und Dr. Deert Lafrenz (Rathaus und Graukloster)

erfolgreich durchgeführt werden konnte. Im Herbst soll auch unsere verschobene Exkursion zu den Kirchen auf Eiderstedt endlich stattfinden.

Auch in diesem Jahr gilt mein besonderer Dank unserem Redaktionsausschuss, dem es wieder gelungen ist, pünktlich vor Weihnachten die nunmehr bereits 67. Ausgabe der Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte fertigzustellen. In den Dank einbezogen sind natürlich die Autoren, ohne die es die Beiträge nicht gegeben hätte. Tilo Lawrenz danke ich für die zuverlässige Zustellung. Den ausschließlich ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und Kassenprüfern, aber auch der DREISATZ GmbH danke ich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Klaus Nielsky, Vorsitzender

■ Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte
am Donnerstag, den 29. Juni 2023, 19:00 Uhr
im Polizeirevier Schleswig, Friedrich-Ebert-Straße 8, 24837 Schleswig

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung durch Polizeirat Henning Schulze
und den Vorsitzenden Klaus Nielsky**
2. **Gedenken der Verstorbenen**
3. **Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2022**
4. **Begrüßung neuer Mitglieder**
5. **Berichte**
 - a) Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Redaktionsleiter
 - d) Schatzmeisterin
 - e) Kassenprüfer
6. **Aussprache über die Berichte**
7. **Entlastung des Vorstandes**
8. **Satzungsänderung § 6 (Termin Jahreshauptversammlung)**
9. **Wahlen**
 - a) Vorsitzende/r
 - b) Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - c) Geschäftsführer/in
 - d) Rechnungsprüfer/in
10. **Veranstaltungsprogramm 2023/24**
 - a) Exkursion Eiderstedt
 - b) Vorträge im Stadtmuseum Schleswig
11. **Verschiedenes**

Bitte beachten Sie: der Veranstaltungsraum ist z. Z. nicht barrierefrei (2. Etage).
Bitte melden Sie sich bei Bedarf beim Geschäftsführer Michael Schröter
(0175/25 95 633).

Ergänzungswünsche zur Tagesordnung oder Anträge bitte ich spätestens 14 Tage
vor der Jahreshauptversammlung beim Vorsitzenden einzureichen.

**Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung stellt Polizeirat Schulze
seine Dienststelle vor.**

Klaus Nielsky, Vorsitzender



Foto: Friedrich Sass

■ Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022

am Donnerstag, 4. August 2022, 19:00 Uhr,
im Kirchenkreisamt, Norderdomstraße 15, 24837 Schleswig

Anwesend:

20 Mitglieder sowie Propst Helgo Jacobs

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Propst des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg Helgo Jacobs und den Vorsitzenden Klaus Nielsky

Der Propst begrüßt die anwesenden Mitglieder in dem ältesten Gebäudeteil des ehemaligen Bischofsitzes und weist auf zwei restaurierte Wandfresken in diesem Raum hin. Er wird in seinem Vortrag „Die Gebäude der Kirchenkreisverwaltung mit Bildanhang“ näher darauf eingehen. Er stellt sich kurz vor und erläutert seinen beruflichen Werdegang und schlägt vor den Vortrag nach Beendigung der Regularien zu halten.

Er bittet die Anwesenden sich an den bereitgestellten Getränken zu bedienen und übergibt das Wort an Klaus Nielsky.

Der Vorsitzende Klaus Nielsky bedankt sich beim Propst für den gastlichen Empfang und begrüßt die Mitglieder.

Er bittet um Erweiterung der Tagesordnung bei den Wahlen um den Punkt 7c: Internetbeauftragter, der leider in

den Mitteilungen nicht genannt wurde. Die Versammlung stimmt zu.

2. Gedenken der Verstorbenen

Klaus Nielsky nennt die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft, soweit sie der Gesellschaft bekannt sind.

Die Mitgliederversammlung erhebt sich zu ihrem Gedenken.

3. Begrüßung neuer Mitglieder

Klaus Nielsky begrüßt die neuen Mitglieder.

4. Berichte

Abwesenheitsbedingt werden die Berichte des Geschäftsführers und des Redaktionsleiters vom Vorsitzenden vorgetragen.

Der Bericht der Schatzmeisterin wird von Claus-Peter Jeß vorgetragen.

a) Vorsitzender und Redaktionsleiter

Ich freue mich, dass wir heute endlich wieder eine Mitgliederversammlung durchführen können. Allerdings bei ur-

laubsbedingter Abwesenheit einer Reihe von Mitgliedern, ja sogar Vorstandsmitgliedern, die sonst eigentlich immer dabei sind. Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber wir wollten gern, wenn auch mit Verspätung diese Versammlung durchführen, da Wahlen und die Entlastung des Vorstandes anstehen und keiner weiß, was mit der andauernden Pandemie auf uns zukommt, wenn es wieder kälter wird. Corona ist eben noch nicht vorbei!

Ich erinnere daran, dass wir 2021 keine Mitgliederversammlung durchführen konnten und wir 2020 nicht wie geplant am 23. Juni, sondern erst am 27. Oktober zusammenkommen konnten. Wegen des Abstandsgebotes konnten wir dann nicht hier im Kirchenkreisamt tagen. Wir mussten in die Halle des Stadtmuseums ausweichen und nur einen Tag später wäre auch das nicht möglich gewesen, da ab 28. Oktober der Lockdown in Kraft trat.

Umso mehr freue ich mich, dass es heute geklappt hat und wir Ihre Gastfreundschaft, Herr Propst, in Anspruch nehmen dürfen.

Trotz aller Erschwernis war die Arbeit der Gesellschaft – wie ich finde – sehr erfolgreich.

So konnten wir unseren Mitgliedern dank der Arbeit unseres Redaktionsausschusses die Bände 65 und 66 der Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte

rechtzeitig zustellen, die Hefte 36 und 37 der Mitteilungen zur Schleswiger Stadtgeschichte nur leicht verzögert verteilen und Sie mit 10 Newslettern informieren. Letzteres natürlich nur, sofern Sie einen Internetzugang haben.

Darüber hinaus haben wir drei Sonderveröffentlichungen mit stadtrelevantem Inhalt herausgegeben, und zwar die „Theaterstadt Schleswig von 1945 bis 1950 – zwischen Tradition und Neubeginn“ von Arne Suttkus, „Das Neue Werk von Gottorf – Rekonstruktion, Geschichte und Bedeutung eines norddeutschen Terrassengartens des 17. Jahrhunderts“ von Karen Asmussen-Stratmann und, ganz aktuell, „Der Schleswiger Dom – ein Gang durch seine Geschichte“ von unserem hier anwesenden Mitglied Dr. Paul Nawrocki. Alle drei Bücher können Sie im Schleswiger Buchhandel erwerben. Das erst am letzten Freitag fertig gewordene Dombuch können Sie zum Preis von 24,80 Euro auch hier direkt oder im Domshop kaufen.

Ich weise an dieser Stelle gern darauf hin, dass wir bei den Sonderveröffentlichungen durch die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein hervorragend unterstützt worden sind. Ohne diese Hilfe würde es die Bücher nicht geben.

Unsere Vortragsreihe „Geschichte vor Ort“ konnten wir wegen Corona nicht so durchführen, wie geplant. Aber immerhin war es möglich am 23. Juni 2021,

dem 88. Jahrestag des Ereignisses einen Vortrag von unserem Mitglied Joachim Liß-Walter über die Bücherverbrennung 1933 auf dem Stadtfeld zu hören. Daraus hat sich bei der Stadt ein Arbeitskreis „Erinnerungskultur“ entwickelt, in dem die Gesellschaft mitarbeitet. Dr. Constanze Köster hat uns am 14. Juni diesen Jahres im neu gestalteten Medienzentrums des Stadtmuseums den – mehrfach verschobenen Vortrag über Jürgen Ovens gehalten. Beiden Vortragenden auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Die 4. und 5. Schleswiger Barocktage, die unser Mitglied Jörg Nadler initiiert hat, konnten wir als Mitveranstalter unterstützen. Das Engagement, aber auch die Bereitschaft von Jörg Nadler, ein persönliches finanzielles Risiko einzugehen, verdient hohe Anerkennung.

Der Film von Kay Gerdes „Mit der Super-8 Kamera durch Schleswigs Nachkriegsgeschichte“, der aus 40-Stunden Filmmaterial von Wilhelm (Pinsel) Hansen entstanden ist, wurde ebenfalls durch unsere Gesellschaft unterstützt. Diese 40-minütige Zeitreise durch Schleswigs jüngere Geschichte ist übrigens als DVD zum Preis von 10 Euro an der Kasse des Stadtmuseums zu erwerben.

Über diese Aktivitäten hinaus haben wir uns mit Vorschlägen für Bürgererhebungen und Straßennamen an die Stadt gewandt, uns an der Theaterdiskussion

und der Inwertsetzung des Schleswiger Teils des Welterbes, nämlich des Nordwalls im Süden der Stadt beteiligt. Schlussendlich waren wir auf dem 1. Schleswiger Bürgerfest mit einem Informations- und Bücherstand vertreten.

Sie sehen, trotz Corona haben einiges auf den Weg gebracht. Ich danke allen, die sich daran beteiligt haben wie den Vorstandsmitgliedern, unserem Geschäftsführer Michael Schröter, dem Redaktionsausschuss, den Kassenprüfern, unserem unermüdlichen Zusteller, der Dreisatz GmbH und den Mitgliedern, die durch Hinweise und Anregungen geholfen haben, sehr herzlich.

b) Geschäftsführer

Liebe Mitglieder, leider kann ich heute nicht dabei sein, aber Klaus Nielsky hat sich angeboten, den Geschäftsbericht des Geschäftsführers für die beiden letzten Jahre vorzutragen.

Die letzten beiden Jahre waren nicht nur durch das Corona-Virus geprägt, sondern waren auch die ersten beiden Jahre als Geschäftsführer der Gesellschaft. Ich habe versucht, vieles zur richtigen Zeit richtig zu machen, habe aber mehrmals erkannt oder erkennen müssen, dass ich zu spät oder ungünstig gehandelt habe. Ich bitte alle um Entschuldigung, denen ich damit Sorgen oder Ungemach bereitet habe.

Die Gesellschaft hat zurzeit 518 Mitglieder, bedingt durch mehr Sterbefälle und Austritte als Eintritte.

Der Vorstand traf sich in jedem Jahr mindestens vier Mal in Präsenz, in dringenden Fällen gab es auch telefonische Einverständniserklärungen der Vorstandsmitglieder.

Wir waren wieder in den Halbjahresheften von SchleswigKultur mit Artikeln vertreten. Vielen Dank an Herrn Klockow und seinen Mitstreitern für diese tolle Publikation.

2020 erschienen 11 Newsletter, 2021 vier und in diesem Jahr ebenfalls vier.

Coronabedingt konnten wir 2020 und auch letztes und dieses Jahr unsere Exkursion nicht durchführen, wir hoffen, Ihnen nächsten Jahr die Exkursion nach Eiderstedt anbieten zu können. Dann dürften auch die Kirchen ohne Gerüste dastehen ...

Zu den Vorträgen hat Klaus Nielsky bereits gesprochen, ich darf Sie ganz herzlich zu den nächsten Veranstaltungen einladen: am 30. August wird Paul Nawrocki sein Buch zum Schleswiger Dom vorstellen, am 29. September spricht Bernd Philippsen über wichtige Schleswigerinnen und Schleswiger. Am 15. November wird Herr Dr. Deert Lawrenz über Erkenntnisse zum Schleswiger Rathaus und seinen Vorgängerbauten berichten, die bei der Ausgrabung entdeckt wurden.

Ich danke ganz herzlich mehreren Personen: zum einen ist es der Vorstand, der mir immer zur Seite stand und steht, vor allem Herrn Jürgen Rademacher, der die Internetseite unserer Gesellschaft betreut und unsere beiden Vorsitzenden Klaus Nielsky und Claus Peter Jeß, die unsere Gesellschaft bei Veranstaltungen wie dem Bürgerfest so erfolgreich repräsentierten.

Zum anderen danke ich Frau Dr. Dörte Beier mit ihrem Team, Frau Veronika Kretzinger und Britta Erichsen, die mich an vielen Stellen tatkräftig unterstützen. Auch gilt ein herzlicher Dank Herrn Werner Strauß, der nicht nur die Schlüssel für das Archiv der Gesellschaft bewahrt, sondern auch Ansprechpartner für Besucher ist.

Und wenn Sie die Mitteilungen und Beiträge bekommen, dann hat Thilo Lawrenz, der Sohn meines Vorgängers Sigi Lawrenz, hervorragend die Hefte und Bücher verteilt, auch ihm einen herzlichen Dank!

c) Schatzmeisterin

Claus-Peter Jeß trägt den Kassenbericht 2021 vor.

d) Kassenprüferin (Kassenprüfung 2021)

Frau Poerschke trägt den Bericht zur Kassenprüfung 2021 vor. Die Prüfung war ohne Beanstandung.

5. Aussprache über die Berichte

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen zu den Berichten.

Herr Nawrocki fragt nach, wo die Zeitschriften der Tauschpartner lagern und ob diese einsehbar sind und ob es darüber eine Übersicht gibt. Klaus Nielsky informiert, dass die Zeitschriften im Gemeinschaftsarchiv in der Suadicanistraße liegen, Frau Skehr sei dort die richtige Ansprechpartnerin.

6. Entlastung des Vorstandes

Frau Poerschke beantragt als Kassensprüferin die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes.

7. Wahlen

a) Schatzmeisterin

Klaus Nielsky informiert, dass Frau Jeswein in Abwesenheit sich dieser Wahl stellt, würde gerne weitermachen und die Wahl auch annehmen. Der Vorsitzende begrüßt ihre Bereitschaft, bedankt sich für ihre geleistete Arbeit und fragt nach Vorschlägen aus der Versammlung. Dies ist nicht der Fall, Frau Jeswein wird der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen: Frau Jeswein wurde einstimmig wiedergewählt.

b) zwei Rechnungsprüfer/innen

Frau Poerschke und Herr Klockow

stellen sich erneut zur Wahl, würden gerne weitermachen und die Wahl auch annehmen. Der Vorsitzende begrüßt ihre Bereitschaft, bedankt sich für ihre geleistete Arbeit und fragt nach Vorschlägen aus der Versammlung. Dies ist nicht der Fall, Frau Poerschke und Herr Klockow werden der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen: Beide wurden bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.

c) Internetbeauftragter

Herr Rademacher teilt mit, dass er bereit ist noch eine Periode dieses Amt auszuführen, möchte danach aufhören und bittet die Versammlung sich umzuhören, ob jemand bereit sei, dieses Amt zu besetzen. Der Vorsitzende begrüßt seine Bereitschaft, bedankt sich für die geleistete Arbeit und fragt nach Vorschlägen aus der Versammlung. Dies ist nicht der Fall, Herr Rademacher wird einstimmig wiedergewählt, bei eigener Enthaltung.

Der Vorsitzende Klaus Nielsky bedankt sich bei der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen. Er macht darauf aufmerksam, dass auch für seine Funktion ein Nachfolger gesucht wird. Auch er bittet die Versammlung nach geeigneten Mitgliedern zu suchen.

8. Veranstaltungsprogramm 2022

Klaus Nielsky informiert über die nächsten Vorträge und berichtet, dass die

nächste Jahreshauptversammlung in den Räumen der Polizei stattfinden wird, dort soll ein Anbau entstehen.

9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen, der Vorsitzende weist darauf hin, dass nach dem Vortrag des Propstes die Möglichkeit besteht das neue Dombuch von Herrn Nawrocki für 24,80 € hier zu erwerben.

Klaus Nielsky schließt die Versammlung um 20:10 Uhr.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung hielt der Propst des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg Helgo Jacobs einen Vortrag über die Gebäude der Kirchenkreisverwaltung.

Die Versammlung bedankt sich für den Vortrag mit einem Applaus, danach werden Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Propst Jacobs und auch bei seiner Vorgängerin Frau Lenz-Aude ganz herzlich und überreicht jedem ein Exemplar des druckfrischen Dombuches.

■ Antrag zur Satzungsänderung

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte, wie Klaus Nielsky im Vorwort erwähnt, schlägt der Vorstand der Gesellschaft vor, einen Paragraphen der Satzung anzupassen.

Zur Zeit lautet der § 6 (Termin Jahreshauptversammlung) „die ordentliche Jahreshauptversammlung findet alljährlich vor dem 01. Juli statt.“

Wir schlagen vor, den Paragraphen zu ändern auf „Die ordentliche Jahreshauptversammlung findet einmal jährlich statt.“

Hintergrund ist, dass der gegenwärtige Paragraph in der Praxis oft zu zeitlichen Schwierigkeiten führt (Termin muss sowohl beim Gastgeber als auch im Vorstand passen).

Der Vorstand der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte e. V.

Geschichte
erleben ...



Hier abtrennen und versenden an die Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte, Friedrichstraße 11, 24837 Schleswig.

BEITRITTSERKLÄRUNG als Mitglied der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte (SEPA-Lastschriftmandat)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen die **Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte** (Gläubiger-ID DE 83ZZZ00000295780) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Abweichend vom Standardbetrag in Höhe von 30,00 € bitte ich Sie,

jährlich EUR abzubuchen.

Name

Anschrift

Telefon

IBAN

BIC

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich möchte zukünftig den E-Mail-Rundbrief erhalten

E-Mail

Ich bin / wir sind auf die Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte aufmerksam gemacht worden durch:

Ich bin / wir sind als Mitglied erworben worden durch:

Datum, Unterschrift

■ Kassenbericht 2022

Die Finanzlage der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte ist weiterhin stabil, die laufende Arbeit der Gesellschaft lässt sich auch im nächsten Jahr aus den vorhandenen Mitteln und den zu erwartenden Einnahmen finanzieren.

Aus den Umsätzen ergaben sich für die Gesellschaft Erträge von **23.169,23 EUR** und Aufwendungen von **29.463,77 EUR**, somit ein Überschuss von **6.294,54 EUR**.

Die Einnahmen verteilen sich wie folgt:

Buchverkäufe	5.784,15 EUR
Mitgliedsbeiträge	12.120,00 EUR
Spenden	265,00 EUR
Zuschuss Buch Neuwerkgarten	3.000,00 EUR
Zuschuss Dombuch	2.000,00 EUR
Habenzinsen	0,08 EUR

Summe **23.169,23 EUR**

Die Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Rückzahlung Mitgliedsbeiträge **163,95 EUR** (Kündigungen, verst. Mitglieder)

Verwaltungskosten **10.323,92 EUR**

– Druckkosten Mitteilungen/Beiträge	9.189,16 EUR
– Kontoführung	66,25 EUR
– Porto + Bürobedarf Geschäftsstelle	951,54 EUR
– Wartungskosten Internet-Auftritt	68,97 EUR
– Wartungskosten Vereinssoftware	48,00 EUR

Sonstiges und Gehälter **2.428,95 EUR**

– Schatzmeisterin	613,56 EUR	
– Internet-Beauftragter	180,00 EUR	
– Botenlohn	1.232,41 EUR	
– Beitrag Domverein	26,00 EUR	
– Sonstige	376,98 EUR	(Präsente, Fotos für Flyer; ISBN für Bücher)

Projekte	16.546,95 EUR	(Zuschuss Druckkosten Buch Neuwerkgarten, Druckkosten Dombuch inkl. Nachdruck)
-----------------	----------------------	--

Summe **29.463,77 EUR**

Das Gesamtvermögen betrug per 31. Dezember 2022 **12.620,13 EUR**. Die sich daraus und aus der Bilanz 2021 ergebenden Einzelbestände sind aus der Bilanz 2022 ersichtlich:

Bilanz 2022

Aktiv		Passiv	
Girokonto	5.543,93 EUR	SSG Eigenkapital	12.620,13 EUR
Kapitalkonto	7.076,20 EUR		
Gesamt	12.620,13 EUR		

Schleswig, 31.12.2022

Claudia Jeswein (Schatzmeisterin)	Wolfgang Klockow (1. Kassenprüfer)	Renate Pörschke (2. Kassenprüferin)
--------------------------------------	---------------------------------------	--

■ Verstorbene Mitglieder

Wir haben vom Tod folgender Mitglieder Kenntnis erhalten

Axel Schröder (Fahrdorf)
Dr. Gerd Elsner (Schleswig)
Helga Löschenkohl (Borgwedel)
Irmtraut Heß (Schleswig)
Alma Gräf (Schleswig)
Hubert Mittmann (Handewitt)
Wilhelm Maulshagen (Schleswig)

■ Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Volker Götzinger (Husum)
Amrei Magdanz (Kiel)
Bernd Bossemeier (Schleswig)
Jens Kruse (Kiel)
Jürgen Hoppmann (Schleswig)



Foto: Friedrich Sass

■ Bilderrätsel

Wer kennt Schleswigs Straßen ... ?



Wir veröffentlichen gern Ihre Zuschriften, kleinere Aufsätze, interessante Fotos, Meinungen und Anregungen in den Mitteilungen der Gesellschaft. Redaktionsschluss ist Ende März jeden Jahres. Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle oder als E-Mail an: vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de

Neues aus dem Kreis- und Stadtarchiv

Da der letzte Beitrag aus unserem Hause schon eine Weile her ist, gebe ich einen kurzen Abriss darüber, was in der Zeit im Kreis- und Stadtarchiv für

den Kreis Schleswig-Flensburg und die Stadt Schleswig passiert ist. Erstmal die Statistik:

	2020	2021	2022
Nutzungen vor Ort / telefonisch	304	146	207
Schriftliche Anfragen	211	279	178
Monat	363	240	227
Verzeichnungseinheiten in Online-DB	57.778	60.475	60.506

2020: Mit Beginn von Corona mussten auch wir unsere Türen schließen. Besuche durften zwischenzeitlich gar nicht stattfinden und dann eine lange Zeit nur mit Anmeldung. Dennoch ist es uns im Herbst 2020 gelungen eine Ausstellung aus dem Rasch-Nachlass zu konzipieren

und zu zeigen. Besonders erfreut waren wir über den Kontakt zur Tochter des letzten Rasch-Chefs, die uns mit Informationen und Materialien versorgt hat.

2021: Weiterhin hat die Corona-Krise uns voll im Griff. Die Nutzerzahlen vor Ort



Foto: Friedrich Sass

sind dementsprechend auf einem Tief. Dafür stiegen die schriftlichen Anfragen deutlich an. Und das Kreis- und Stadtarchiv ist durch die leitende Archivarin Ulrike Skehr nun im VKA-Vorstand vertreten. Der VKA ist der Verband Schleswig-Holsteiner Kommunalarchivarinnen- und archivare e.V. und bietet ein Netzwerk und Ansprechpartner für kommunale Archive wie das unsere.

2022: Nach der fast zweijährigen Pause konnte im Laufe des Jahres die Arbeit im Archiv wieder in den Regelbetrieb übergehen. Die Nutzerzahlen stiegen gegenüber zum Vorjahr wieder deutlich an, während die Zahl der schriftlichen Anfragen abnahm. Die digitale Archivierung und Digitalisierung nimmt immer mehr Raum ein und hat erheblichen Einfluss auf das Berufsbild des Archivars. Frau Skehr ist Mitglied im Fachbeirat für digitale Archivierung beim ITVSH. Dort wurde die „Kommunale Servicestelle für digitale Archivierung (KOSDA)“ eingerichtet, die die Kommunen bei dieser Herausforderung unterstützt.

Ebenfalls trat der Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein e.V. kurz AKENS an uns heran auf der Suche nach Mitarbeitern für ein Forschungsprojekt, in dem das Schicksal der Kinder von Zwangsarbeiterinnen in Schleswig-Holstein aufgearbeitet werden soll. Frau Skehr nahm

an Arbeitstreffen teil und unterstützt das Projekt seitdem im Rahmen unserer Möglichkeiten.

2023: In diesem Jahr fand der Schleswig-Holsteinische Archivtag in Rendsburg mit dem Thema „Überlieferungsbildung von der Vorfeldarbeit zur Übernahme“ statt. Ein Schwerpunkt bildete auch hierbei die digitale Akte. Des Weiteren finden wieder vermehrt Schulklassen zu uns, die im Rahmen ihrer Schulprojekte betreut werden.

Des längeren war das Stadtarchiv auf der Suche nach weiteren Räumen für sein Magazin, da der Platz langsam knapp wird. Abgaben der Stadt mussten pausiert werden. Im letzten Jahr konnten endlich Räume gefunden werden. Diese befinden sich im ehemaligen Wetteramt im Regenpfeiferweg. Die Schlüsselübergabe fand im März statt.

Ausblick

In diesem Jahr werden die neuen Räume entsprechend mit Regalen ausgestattet und die Unterlagen der Stadtverwaltung können hier Einzug halten.

Außerdem wirft ein großes Ereignis seine Schatten voraus: Im Jahr 2024 wird das Stadtarchiv 100 Jahre alt. Zu diesem Anlass wird es im nächsten Jahr ein Jubiläum geben, dessen Vorbereitungen bereits auf Hochtouren laufen.

Ann-Katrin Reimer



■ WinterWale – Fotografien von Audun Rikardsen

30. Juni – 17. September 2023 · S-Foto Forum (Ausstellungshalle)

Eröffnung am Donnerstag, den 29. Juni 2023 um 19 Uhr

Auf dem Höhepunkt des nordischen Winters, wenn die Sonne nur kurz am Horizont erscheint, findet in den Fjorden des nördlichen Norwegens ein unvergleichliches Naturschauspiel statt: Millionen von Heringen ziehen in riesigen Schwärmen in die flachen Küstengewässer, um dort zu laichen. Angelockt von diesem unermesslichen Nahrungsangebot, versammeln sich in den Fjorden Schwärme von Raubfischen und Möwen, Seeadler, Robben und – Wale.

Der Norweger Audun Rikardsen, Professor für Biologie und vielfach preisgekrönter Naturfotograf, hat das Verhalten und die archaische Schönheit dieser Giganten der Meere in einzigartigen Bildern festgehalten. Dem passionierten Taucher und Umweltschützer gelang es auch, bislang ungesehene Szenen aus dem Interessenkonflikt zwischen lokalen Fischern und jagenden Walen zu fotografieren, die um das Silber des Meeres, den Hering, konkurrieren.

Diese Ausstellung wird erstmalig in Deutschland im Stadtmuseum Schleswig zu sehen sein.

www.audunrikardsen.com



*WinterWale – Dark dive
(Audun Rikardsen)*



■ UNICEF-Foto des Jahres. Die ausgezeichneten Bilder 2022

29. September – 26. November 2023 · S-Foto Forum (Ausstellungshalle)

Eröffnung am Donnerstag, den 28. September 2023 um 19 Uhr

In dem international renommierten Wettbewerb UNICEF-Foto des Jahres. Die ausgezeichneten Bilder werden seit dem Jahr 2000 herausragende Bilder und Reportagen professioneller Fotojournalisten aus aller Welt von einer unabhängigen Expertenjury ausgezeichnet. Die prämierten Bilder dokumentieren die Persönlichkeit und die schwierigen Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen weltweit: im Krieg, in materieller und seelischer Not, nach Naturkatastrophen. Aber sie halten auch Momente des Glücks, der Lebensfreude und Facetten unterschiedlicher Alltagswelten fest. Bereits zum vierten Mal präsentiert das Stadtmuseum die neusten prämierten Reportagen.

2022 gewinnt Eduardo Soteras den Wettbewerb. Der argentinische Fotograf dokumentiert die Situation der Kinder in Tigray seit 2020: in Flüchtlingslagern, in Krankenhäusern, in Auffangstationen für sexuell misshandelte Mädchen oder auch auf der Suche nach Wasser. Und er fotografiert solch rare Augenblicke wie auf dem Siegerbild in der zerstörten Bibliothek einer Grundschule, in der sich zwei Kinder in Bücher vertiefen. Bereits zum vierten Mal präsentiert

das Stadtmuseum Schleswig die neusten prämierten Reportagen.

www.unicef.de/foto/



*UNICEF – © Eduardo Soteras,
Argentinien, AFP
(Agence France Press)*

STADTMUSEUM SCHLESWIG



■ Schottland – Eine Winterreise

Fotografien von Hermann Hirsch, Jan Leßmann und Klaus Tamm

15. Dezember 2023 – 10. März 2024 · S-Foto Forum (Ausstellungshalle)

Eröffnung am Donnerstag, den 14. Dezember 2023 um 19 Uhr

Schottland im Winter: sturmgepeitschte Berge, Felsschraffuren auf weißer Leinwand aus Schnee, dunkle, flechtenverhangene Märchenwälder, vereiste Seen und Bäche. Was auf den ersten Blick lebensfeindlich anmutet, überrascht bei genauerem Hinsehen durch eine Fülle von Leben, das sich aber still und unauffällig in die Weite der Landschaft einfügt: ein Trupp Schneeammern, eine zirpende Haubenmeise, scheues Rotwild, immer auf dem Sprung, Schneehasen, so weiß wie die Landschaft selbst, beharrlich den Unbilden des Winters trotzend. Die verborgenen Schönheiten in dieser weiten, weißen Winterwelt zu entdecken, ist eine Leistung für sich. Doch Hermann Hirsch, Jan Leßmann und Klaus Tamm sind nicht nur ausgezeichnete Fotografen, deren Arbeiten in den renommiertesten Wettbewerben der Welt ausgezeichnet wurden, sondern auch exzellente Naturkundler. Auf vier Reisen hat das Trio die winterlichen Highlands besucht und dabei Aufnahmen gemacht, die weit über die herkömmliche Dokumentation hinausreichen.

<https://www.zeitweise.art/>

STADTMUSEUM SCHLESWIG



■ Zum 40. Mal: Weihnachtsmarkt im Stadtmuseum Schleswig

Freitag, 1. Dezember 2023, 15:00 bis 18:00 Uhr

Sonabend, 2. Dezember 2023, 11:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember 2023, 11:00 bis 17:00 Uhr

Zurück in frischem Glanz: Nach der Pandemiepause öffnet das Stadtmuseum Schleswig in diesem Jahr wieder seine Tore für eine der stimmungsvollsten vorweihnachtlichen Veranstaltungen im Norden: den traditionellen Weihnachtsmarkt. Seit nunmehr 40 Jahren bildet der historische Gebäudekomplex des Günderothschen Hofes den Rahmen für erlesenes und besonderes Kunsthandwerk und – in diesem Jahr neu – für junge Unternehmen und Manufakturen.





Foto: Friedrich Sass



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**



**Gemeinsam für
eine lebendige
Region.**

Als regionaler Finanzpartner engagieren wir uns aktiv in der Förderung von Kultur, Sport und Nachhaltigkeit zwischen Nord- und Ostsee.

Wir freuen uns, so die Lebensqualität, Vielfalt und das Miteinander in unserer Heimat zu fördern.

Nah. Näher. Nospa.

 **Nord-Ostsee
Sparkasse**



